

Jiddische Kultur wird in Coburg lebendig

Coburg – Sie haben sich der Pflege von Klezmersongs verschrieben – die Mitglieder des siebenköpfigen Ensembles „Oygnblik“. Zum Auftakt der neuen Saison gastierte das Ensemble in Quintettbesetzung in der Reihe „Cultur im Kontakt“ in Coburg. Vor aufmerksam lauschenden Zuhörern präsentierten sie Instrumentalmusik und Lieder, mit denen sie die Tradition der jiddischen Lieder bewahren wollen.

„Oygnblik“ arrangiert die Stücke selbst und übersetzt die Liedtexte ins Deutsche. Im vergangenen Jahr hat das Ensemble mit Hilfe einer Crowdfunding-Aktion die CD „veynen heyst bay undz leben“ („Weinen heißt bei uns Leben“) vorgelegt. Die-

se CD enthält 21 Stücke, die mit ihren Melodien und Geschichten von Lebensläufen und Ereignissen der jiddischsprachigen Bevölkerung in Mitteleuropa und Amerika erzählt.

Poetische Kraft der Musik

Mit seinen Auftritten erinnert das Ensemble Oygnblik an das kulturelle Erbe der jiddischsprachigen Bevölkerung in Mittel- und Osteuropa, die um 1900 mehr als zehn Millionen zählte. Dazu helfen auch passend ausge-

wählte Projektionen, die das Schicksal der jiddisch-sprachigen Bevölkerung vor Augen führten.

Die Lieder, die „Oygnblik“ in Coburg präsentierte, erzählten von Kinderjahren und Heimatlosigkeit, vom Kampf um das Überleben und vom Holocaust – bewegende Zeugnisse einer Kultur, die mit der poetischen Kraft ihrer Musik und der Macht der Sprache tiefen Eindruck beim applausfreudigen Coburger Publikum hinterließen. *jb*

So geht es weiter bei „Cultur im Kontakt“

18. November Thomas Scheytt „Piano Solo - Klassiker des Blues, Boogie Woogie und eigene Kompositionen“

13. Januar Aquabella „Jubilee“ - 100. Konzert der Reihe „Cultur im Kontakt“

24. Februar Duo Zarak „neue Klänge aus einer alten Welt“ (in

Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Musikfreunde)

Vorverkauf Karten im Vorverkauf bei der Buchhandlung Riemann und im Gemeindeamt St.Moriz, Restkarten gibt es jeweils an der Abendkasse. Die Konzerte finden jeweils am Sonntag im Haus Kontakt statt. Beginn: 19.30 Uhr *red*



Das Ensemble „Oygnblik“ gastierte in Coburg: Sandra Schelkle (Querflöte), Bernhard Wagner (Mandoline), Oliver Biella (Kontrabass), Albert Kunze (Gesang) und Kristina Stary (Klavier).
Fotos: Jochen Berger

Bildergalerie

Weitere Fotos finden Sie bei uns online